Drucks.-Nr. 7857/2020-2025

FDP im Rat der Stadt Bielefeld • Altes Rathaus
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

Vorsitz des Rates der Stadt Bielefeld

Herr Oberbürgermeister Clausen

Bielefeld, den 09.04.2024

„Einkaufsstadt Bielefeld“

Antrag der FDP-Fraktion zur Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 18.04.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Clausen,

zur Sitzung des Rates am 18.04.2024 stellen wir folgenden Antrag:

Zur Stärkung Bielefelds als Einkaufsstadt und zur Sicherung der mit dem privaten Konsum verbundenen Arbeitsplätze in unserer Stadt beschließt der Rat der Stadt Bielefeld:

1. Der Rat der Stadt Bielefeld bekennt sich zur Funktion der Bielefelder Innenstadt als Einkaufszentrum der Region und der Funktion des Handels als Hauptanziehungspunkt.
2. Die Erreichbarkeit für Kunden aus Bielefeld und der Region mit allen Verkehrsmitteln ist oberstes Ziel der innenstadtbezogenen Verkehrspolitik.
3. Bielefeld erhöht spürbar den Ausbau komfortabler Park & Ride Parkplätze, vor allem an den Endhaltestellen der Stadtbahn. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Wendeschleifen bei den aktuellen Stadtbahntypen noch notwendig sind und durch den Wegfall der Schleifen ggf. Parkraum entstehen kann. Wo immer möglich sollten Park & Ride Plätze in Parkhäusern entstehen, die im Systembau errichtet werden.
4. Der Rat der Stadt Bielefeld bittet moBiel, mit den Handelsverbänden Kooperationsmöglichkeiten zu besprechen, die einen Innenstadtbesuch mit dem ÖPNV für Innenstadtbesucherinnen und -besucher attraktiver macht.
5. Zur Stärkung des Parkraums in der Innenstadt wird auf öffentlichen Parkplätzen an Parkuhren eine Taste für 15-minütiges freies Parken („Brötchen-Taste“) eingeführt. Die Verwaltung prüft die Freistellung der ersten Stunde Parkdauer im Parkhaus Rathaus.
6. Da die Attraktivität des Fahrrads als Verkehrsmittel auch in einer direkten Erreichbarkeit eines Geschäftes, eines Lokals oder einer Praxis besteht, werden auf bislang nicht genutzten Flächen mehr dezentrale Fahrradbügel installiert. Die Verwaltung wird gebeten, in Absprache mit den Einzelhändlern hierfür Vorschläge zur Beratung vorzulegen.
7. Zur Stärkung des Abendmarktes in der City werden die Marktgebühren in der gesamten Stadt um 1/3 gesenkt.
8. Zur Stärkung der Innenstadt als Standort auch für freie Berufe wird das City-Management gebeten, ein Konzept zu entwickeln, dass die spezifische Standortanforderungen u.a. von Arztpraxen, Rechtsanwalts- oder Steuerberaterkanzleien sammelt, zusammenstellt und bei Entscheidungen zur Innenstadt berücksichtigt.

9. Die Stadt nutzt alle rechtlichen Möglichkeiten, verkaufsoffene Sonntage zu realisieren. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Angebote wie z.B. Bürgerberatung, Kfz-Anmeldung oder andere Beratungsleistungen auch an verkaufsoffenen Sonntagen angeboten werden können.
10. Verwaltung und City-Management werden gebeten, Maßnahmen zur Innenstadtverschönerung durch Begrünung und Beleuchtung schneller voranzutreiben. Jahnplatz und Neustadt weisen einen besonderen Bedarf an mehr Grün auf. Sofern sogenannte Citymöbel aufgestellt werden, ist auf eine professionelle Optik, lange Haltbarkeit und leichte Pflege zu achten. Angsträume werden zeitnah stärker ausgeleuchtet.
11. Um die Sauberkeit der Innenstadt zu erhöhen, wird der Umweltbetrieb beauftragt, die Zahl der Mülleimer in den Fußgängerzonen mindestens zu verdoppeln sowie eine ausreichende Anzahl Hundekotbeutelspender im Innenstadtraum zu installieren. Die Taubenpopulation ist zeitnah zu reduzieren.
12. Der Rat der Stadt Bielefeld befürwortet die Einrichtung einer Stadtwache des Ordnungsamtes in der Fußgängerzone. Ein entschiedener Kampf gegen die zunehmende Kriminalität ist unabdingbar für das Sicherheitsgefühl auch in der Innenstadt.

Begründung:

Die Bielefelder City ist das Zentrum der Region und Anziehungspunkt für die umliegenden Kreise. Der Handel ist Garant einer lebendigen Innenstadt und wichtiger Wirtschaftsfaktor. Bedeutende (Wieder-)Ansiedlungen bestätigen die herausgehobene regionale Stellung des Bielefelder Handels. Durch politische Entscheidungen (z.B. Altstadtraum) hat Bielefeld im Vergleich zu anderen Städten an Attraktivität eingebüßt.

Das City-Management der WEGE macht gute Arbeit. Allerdings muss die Politik die Weichenstellung für den Einzelhandel in der Stadt verbessern. Die City muss in Punkto Erreichbarkeit, Sauberkeit und Parkplätze besser werden. Die Politik muss den Rahmen dafür schaffen, dass sowohl die Einwohnerinnen und Einwohner als auch die Besucherinnen und Besucher die City als Erlebnisraum wahrnehmen. Zunehmend steht gerade beim Einkauf der Erlebnis- vor dem Beschaffungsfaktor. Ähnliches gilt für die Gastronomie. Gesundheits-, Rechtsberatungs- und andere Dienstleistungsangebote sind zur Stärkung der City ausdrücklich erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Jasmin Wahl-Schwentker
Fraktionsvorsitzende